



Erklärung von Andante, der Europäischen Allianz katholischer Frauenverbände, im Anschluss an die Generalversammlung in Lizari, Lettland. Herausgegeben am 06. Juni 2022

Die verletzte Welt appelliert an uns alle - besonders an die Weisheit der Frauen. Es geht um Herausforderungen in Bezug auf unsere Umwelt, Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung für Menschen, Tiere und Pflanzen und die Frage, wie wir unseren Planeten für die nächsten Generationen bewahren können.

In seiner Enzyklika *Laudato Si* (Juni 2015) und viele Male danach hat Papst Franziskus uns aufgerufen, uns um unser gemeinsames Haus zu kümmern. Klimawandel, Nachhaltigkeit, Ökologie und Umwelt sind Schlüsselbegriffe, die globale Aufmerksamkeit erfordern.

Andante, die Europäische Allianz katholischer Frauenverbände, hat sich mit diesen komplexen Themenstellungen in verschiedenen Bereichen auseinandergesetzt, den Glauben miteinander geteilt, einander bestärkt und nach Antworten gesucht.

Das gemeinsame christliche Erbe und die gemeinsamen Werte bilden die Grundlage für das Handeln, um die Verletzungen unserer Schöpfung an jeglicher Kreatur, den anstehenden Krisen, bedingt durch verschiedene Kriege, dem Klimawandel und Naturkatastrophen sowie den daraus resultierenden weiteren Nöten, miteinander anzugehen. Wegschauen oder Mitgefühl und/oder Verständnis aufzubringen, ist uns hier zu wenig. ANDANTE, als Bündnis katholischer Frauenorganisationen in 12 Mitgliedsländern des Europarates, ist um die Bedürfnisse aller besorgt, die von den anhaltenden Krisen besonders betroffen sind. Uns ist dabei sehr bewusst, dass oftmals gerade auch Frauen die Leidtragenden sind, verletzt an Würde, am eigenen Körper und an Rechten.

Eine jede von uns ist aufgefordert tätig zu werden - angefangen in persönlichen, familiären Kontexten, in unseren Organisationen und darüber hinaus die Sorge um unsere verletzte Welt sowie nachfolgende Forderungen/ Botschaften in Kirche und Politik zu tragen.

Die nichtmenschliche Realität spielt in vielen Bibeltexten eine wichtige Rolle. Wir übersehen oft, dass sie uns Menschen nicht benötigt, sondern selbst in der Lage ist, zu handeln und zu überleben.

Papst Franziskus ruft zu ökologischer Umkehr auf! Das bedeutet, dass wir nicht manche Sachen einfach auf eine etwas grünere Weise tun, sondern unsere Mitgeschöpfe als Brüder und Schwestern in unserem gemeinsamen Haus behandeln.

Der Klimawandel, der Verlust der Artenvielfalt und die Umweltverschmutzung sind allesamt große Bedrohungen für die Gesundheit des Planeten und die Gesundheit der Menschen.

Wirtschaftliche Ungleichheiten machen ärmere Menschen anfällig für Ernährungsentscheidungen, die sich negativ auf ihre Gesundheit und die ihrer Kinder auswirken sowie der Ökosphäre des Planeten schaden können.

Die physische, psychische, soziale und spirituelle Gesundheit kann am besten in Partnerschaft mit der Natur und nicht in Konkurrenz zu ihr erhalten und gestärkt werden.

Uns wurde bewusst, dass mit Kirche sowohl ich als Individuum, wir als Gemeinschaft - wie eine Frauenorganisation - und auch die Institution Kirche gemeint ist.

So sind wir aufgerufen, aufgrund unserer christlichen Werte sorgsam mit unserer gemeinsamen Erde hauszuhalten!

Zur Sensibilisierung trägt das Feiern des Sonntags als Ruhetag und die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober als weitere bedeutende Kirchenjahreszeit bei!